

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 125.

Sonnabend den 5. Mai.

1866.

Bekanntmachung.

Der **Freitags-Frühgottesdienst** in der Nicolai-Kirche ist mit Genehmigung der Königl. Kreisdirection bis auf Weiteres eingezogen worden. Leipzig, am 2. Mai 1866.

Die Kircheninspektion.

Der Superintendent.
D. Pechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. August 1864 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. August desselben Jahres mit zwei Pfennigen von der Steuer-Einheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1,1 Pf. von der Steuer-Einheit von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen. — Leipzig, den 28. April 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 5. Mai und es sind an diesem Tage die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 6. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buden und Stände am 5. Mai bis Abends 8 Uhr vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am 7. Mai Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen.

Die Schau- und Schanfbuden dürfen noch am 6. Mai geöffnet werden.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schlegner.

Krankensbewegung im Jacobshospitale

während der Monate März und April.

Zu dem Bestande von 263 Kranken am letzten Februar (s. Tagebl. Nr. 64) wurden während der Monate März und April neu aufgenommen 375; auf der medicinischen Abtheilung 229, auf der chirurgischen 146; darunter Männer 271, Frauen 82, Kinder 22.

Von diesen 638 Kranken wurden im Laufe beider Monate entlassen 327; es starben 59; in Behandlung verblieben am letzten April 252.

Der durchschnittliche Tagesbestand im März war 253, der niedrigste (am 11.) 241, der höchste (am 23.) 266.

Der durchschnittliche Tagesbestand im April war 248, der niedrigste (vom 1.—3.) 235, der höchste (am 13.) 259.

An wichtigeren acuten Krankheiten waren zu bemerken:

Abdominaltyphus: vom Februar übernommen 7 Fälle, neu hinzugekommen 6; davon geheilt 7, gestorben 2, in Behandlung verblieben 4.

Epidemische Gehirn- und Rückenmarkshautentzündung: übernommen 1, zugekommen 2; davon geheilt 1, gestorben 2.

Lungenentzündung: übernommen 1, zugekommen 10; davon geheilt 6, gestorben 2, in Behandlung geblieben 3.

Acuter Gelenkrheumatismus: übernommen 3, zugekommen 7; davon geheilt 4, gestorben 1, in Behandlung geblieben 5.

Poden: übernommen 2, zugekommen 17; davon geheilt 14, in Behandlung geblieben 5.

Masern: 1 Fall noch in Behandlung.

Scharlach: 1 Fall geheilt.

Gesichtsrose: 2 Fälle geheilt.

Kindbettfieber: 1 Fall tödtlich.

Wechselfieber: 2 Fälle, einer geheilt, einer noch in Behandlung.

An Gehirnschlag starben 3, an Lungenschwindsucht 24.

Wegen Knochenbrüchen wurden 18, wegen Gelenkverrenkungen 4, wegen Wunden der Weichtheile 15, wegen Verbrennungen 5 aufgenommen.

Von größeren Operationen wurden ausgeführt: 1 Bruchschnitt, 1 Steinschnitt, 2 Resektionen und 2 Geschwulstamputtionen.

Leipzig, 3. Mai 1866.

Dr. Wunderlich.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat April 1866.

Es wurden bei der Sparcasse

32,674 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. eingezahlt und

44,942 = 5 = 6 = zurückgezogen,

überhaupt aber 2619 Bücher expedirt, worunter 159 neue und 164 erloschene.

Das Leihhaus hat

52,979 Thlr. auf 12,128 Pfänder ausgeliehen und

55,783 Thlr. auf 14,084 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

Stadttheater.

Mit Posa in „Don Carlos“ (am 3. Mai) dürfte, wie zu erwarten stand, das diesmalige Gastspiel Emil Devrient's den Höhepunkt seiner Anziehungskraft und seiner Erfolge erklimmen haben. Das Haus war gefüllt, das Publicum hingerrissen, die Beifallspenden und Hervorrufe nahmen kein Ende. Und in der That wußten wir auch kaum eine Rolle, in welcher der verehrte Meister noch Vollendetes, noch Großartigeres zu schaffen vermöchte; seine ganze künstlerische Richtung und Individualität bezeugt es, daß dieser edle Malteser in ihm den begeistertsten und daher auch begeistertsten Vertreter finde, welcher sich denken läßt. Mit dem imponirenden und doch zugleich so milden Adel seiner äußeren Erscheinung, mit der noch immer ungebrochenen Kraft, Diegsamkeit und Weichheit seines Organs ist Devrient ganz und vollkommen jener ideale Philosoph, jener liebliche Träumer und Hellscher, der aus der herrlichen Dichtung tief in die Herzen des deutschen Volks gewachsen und besonders ein Liebling der Jugend geworden ist. Solch entzückend schöne Leistung macht so recht die Wahrheit des Schillerschen Wortes fühlbar, daß Größe eine Macht sei und daß es ihr gegenüber keine andere Freiheit gebe als die Liebe. Ja, nur lieben, nur bewundern können wir diesen Posa. Keineswegs will unsere Kritik das nil admirari im Wappen führen; wo echte Größe und Schönheit sich ihr zeigt, gesellt auch sie sich gar gern zur Schaar der Enthusiasten.

Herr Stürmer hatte in König Philipp schon immer eine seiner hervorragendsten Partien. Diesmal nun dürfen wir vor Allem eines an dem wackeren Darsteller loben, daß er trotz seiner